

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...

Grißbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Abend-Gebeth am Sonnabend.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607

Wollen mir Elenden deine Hand, und Gottlichen Beystandes in ich
 daß ich nicht unterschicke, stärke sters zu erheuen und zu getrostet
 mich, daß ich nicht falle, lehre habe. Erhöre mich, o GOTT
 mich, daß ich Gedult habe, und Vater, um Jesu CHRISTI
 auf dich hoffe: Erbarme dich deines geliebtesten Sohnes wil-
 nach deiner unendlichen Güte len, Amen.
 aller Menschen, die dich suchen
 und lieben. Schütze deine be-
 drängte Kirche, und erhalte dir
 zu dieser letzten und bösen Zeit
 ein Häufflein Gläubiger, die dich
 anbeten und ehren; Laß erhör-
 lich bey dir seyn alle Nothlei-
 dende und Verlassene; Schaffe
 ihnen Rath und Trost. Gib dem
 Lande, darinn ich ein Fremdling
 bin, Friede, welchen die Welt
 nicht geben kan, und laß uns die
 Gaben deiner Güte darinnen mit
 Dankfagung empfangen, und
 mäßig gebrauchen. Absonder-
 lich gib mir, deinem Knecht, ein
 Herz, das dich ehret, liebet, und
 dir vertrauet; Verlaß mich nicht,
 mein GOTT, denn ich hoffe
 auf dich; Mein Leib und Seele,
 (mein Hauß und Hof, mein Weib
 und Kind,) meine Ehre, Stand
 und Gut, alle das Meine befehle
 ich setz und allezeit in deine Hän-
 de; Ach Herr, sey mein Schutz
 und Heil, mein Helffer und Er-
 retter; Deine heilige Engel
 Wache lege sich um mich und al-
 le das Meine, daß ich vor aller
 Gefahr gesichert in deiner Gna-
 de bis an mein letztes Ende ver-
 bleibe. Laß mir diesen Tag, wie
 die ganze Woche vorhin, glück-
 lich seyn, daß ich deiner Gnade

und Gottlichen Beystandes in ich
 sters zu erheuen und zu getrostet
 habe. Erhöre mich, o GOTT
 Vater, um Jesu CHRISTI
 deines geliebtesten Sohnes wil-
 len, Amen.

Andacht.

Allmächtiger GOTT, heiliger
 und barmherziger Vater,
 der du in sechs Tagen Himmel
 und Erden, und was darinnen
 ist, erschaffen, und an diesem, als
 am siebenden Tage geruhet hast,
 gib mir, deinem Diener, deine
 Gnade, daß ich durch einen wahr-
 ren Glauben der Ruhe, welche
 mir dein lieber Sohn Jesus
 Christus erworben hat, theil-
 hafftig werde, laß mein Gewis-
 sen ruhen von schweren geistli-
 chen und leiblichen Anfechtungen,
 und wann ich in diesem Jam-
 merthal gnugsam gearbeitet ha-
 be, so spanne mich nach deinem
 gnädigen Willen aus, und führe
 mich zur Ruhe, bis ich demahl
 eins mit allen Auserwehlten ei-
 nen Freuden-Sabbath nach dem
 andern in Ewigkeit halten wer-
 de. Solches verleihe mir,
 GOTT Vater, durch deinen
 Sohn Jesum Christum, in dem
 Heiligen Geiste, Amen.

Abend: Gebeth am Son-
 nabend.

Gewisser.

Ein Glied bin ich an deinem Leibe,
 O Herr, meiner Seelen Schutz.
 Verlaß mich nicht, und bey mir
 bleibe,
 So biet ich allen Feinden Trug.

(b) 2

Deine

Deine Gnade und Barmherzigkeit, gnädigster GOTT und lieber himmlischer Vater, ist ja so groß, als du selber bist, das erkennet meine Seele mit herzlichem Dank in dieser Abendstunde; Durch deine Hand und Obhalt bin ich, mildreichster Vater, diesen Tag und die ganze Woche über so gnädiglich vor aller Gefahr behütet worden. Aber ach! wie hat meine Seele dich betrübet, und wie zeugen meine Sünden wider mich! Ich bekenne, o Vater! daß ich ein verlohrner Sohn bin, der alle deine so grosse Güte und Gaben übel angewendet; Ja mein GOTT, ich muß gestehen, daß ich ein ungerathenes Kind und verlohrnes Schaf bin, so leider auf einen bösen Irrweg der Sünden und Laster gerathen. Doch ich weiß, HERR, daß du gnädig und barmherzig bist, und um das Heil der Sünder auch deinen einigen Sohn ins Fleisch gesandt, daß er wiederbrächte die verlohrene Gerechtigkeit; So bitte ich dann dich mit zerschlagenen und zerknirschem Herzen: Ach Vater, sey gnädig mir armen Sünder; Sey gnädig meiner Missethat, die da groß ist; Erbarme dich meiner nach deiner unendlichen Güte: Tilge alle meine Missethat, und gib mir hinfüro ein gehorames Herz. Bereite mich, ach GOTT selbst hier in der Zeit, wie

du mich haben wilt dort in der Ewigkeit; Entzeuch mir nicht deine Gnade und Beystand, mein HERR, in der Noth. Mein GOTT, verlasse nicht dein Kind, um deswillen dein Sohn sein heiliges rosinfarbes Blut vergossen. Ach HERR Jesu, komme mit deiner kräftigen Vorbitte mir zu Hülffe, und lasse mein geängstetes Herz und Gewissen die tröstlichen Worte hören: Friede sey mit dir! HERR GOTT Heil. Geist, sey du mein Lehrer, und hilff meiner Schwachheit, nimm weg aus meinem Herzen das böse sündliche Gewissen, und gib mir, daß ich wandle, wie am Tage, in deinem Licht! O du Hochgebenedeyete Dreyfaltigkeit, laß mich ferner unter den Flügeln deiner göttlichen Gnade, Schutzes, und Schirmes, als dein Kind wohl verwahret bleiben; Und in dieser anbrechenden finstern Nacht darunter für aller Gefahr Leibes und der Seelen gesichert seyn. Meine Seele und Leib, und alles, was deine Gnaden-Hand mir gegeben, befehle ich deiner göttlichen Liebe; Wach, o HERR, über mich, daß mich kein Unglück betrübe; Laß auch meine Seele zu dir wachen, und ihre Lust an dir haben. Dämpfe den Satan, steure der bösen Welt, und hintertreibe alles, so mir schädlich seyn könnte, daß ich in deiner Gnaden-Hand angezeichnet,

reich
gend
ben
Und
Ziel
schre
wan
so la
Nac
oder
wah
schne
dein
zu f
End
le m
befel
dann
du b
HE
pur
dem
tes
fall
du i
GD
auch
nich
sünd
nigt
und
und
ster
ges
scha
Pre
JE
Tä
i

gezeichnet,